

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

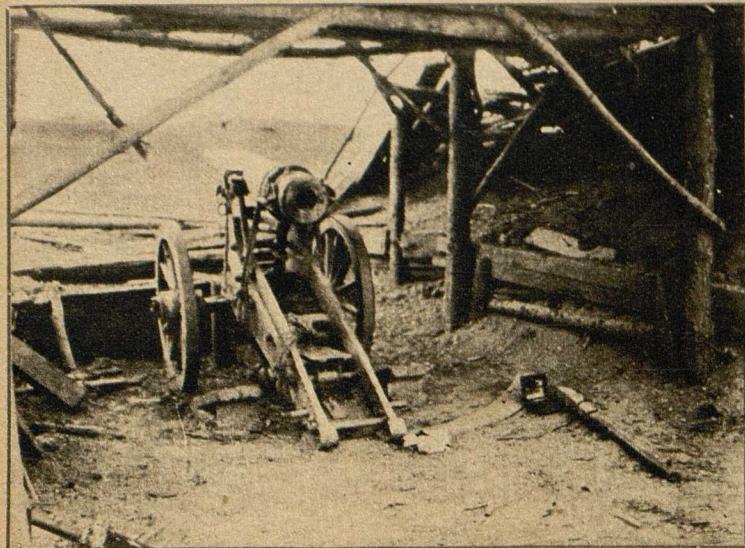
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Au der Festungsringstraße am Fort 10:
Eines der eroberten russischen 18,5-cm-
Festungsgeschütze. (Phot. Sonnecke.)



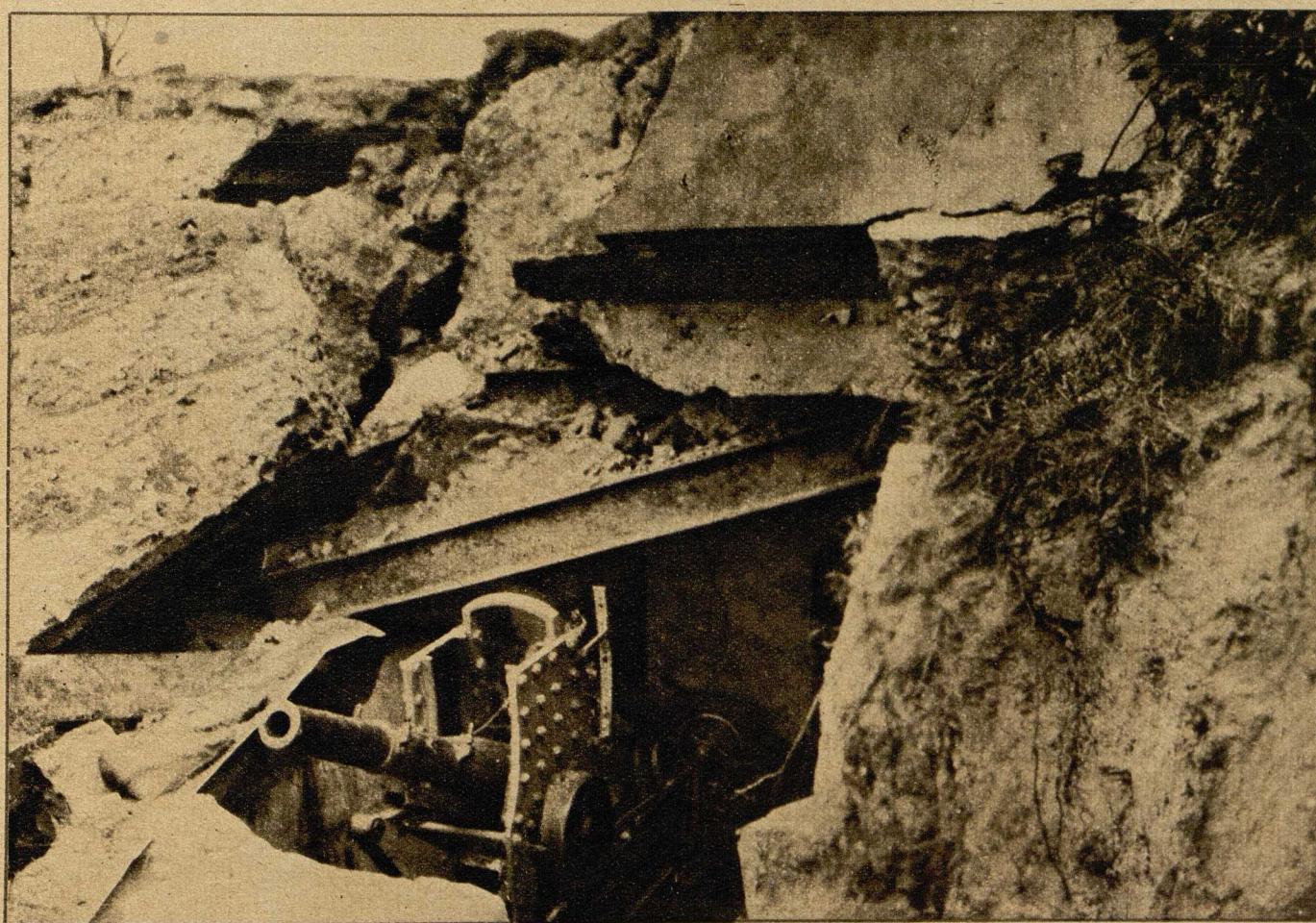
Volltreffer einer großkalibrigen Granate
in eine russische Prozenabteilung.
(Phot. Sonnecke.)

lebenden, in der Kälte festen, in der Wärme sich erweichenden Stoffen, wie z. B. Wachs oder Mischungen aus Paraffin, Kolophonium, Dammar, Kautschuk usw., bestrichen sind. Damit die Verbandstoffe wenig Platz wegnehmen, werden sie unter starken Preßern auf engsten Raum zusammengepreßt und dann zu Paketen gebunden. Alle Verbandstoffe werden sterilisiert, wozu der in unserer Abbildung wiedergegebene große Kessel dient. In ihn kann entweder strömender Dampf eingeleitet werden, der alle Bakterien abtötet, oder es kann die Desinfektion nach dem Rubnerschen Verfahren dadurch vorgenommen werden, daß man aus dem Kessel die Luft teilweise herauspumpt und dann Wasserdampf zusammen mit Formalin einströmen läßt. Die zu desinfizierenden Verbandstoffe werden auf der einen Seite in den Kessel hineingegeben, der dann fest verschraubt wird, so daß die Dämpfe nicht entweichen können. Besondere Meßinstrumente zeigen an, ob der im Kessel herrschende Druck der richtige ist. Nach geschehener Desinfektion bleibt



Oberst von Seckel (X), Chef des Generalstabes der
Armee Mackensen, wurde mit dem Orden „Pour le
merite“ ausgezeichnet. (Phot. A. Grohs.)

die Tür, durch die die Verbandstoffe hineingegeben wurden, verschlossen; sie werden durch eine auf der anderen Seite des Kessels befindliche gleichartige Tür herausgenommen. Auf diese Weise erreicht man es, daß die desinfizierten Verbandstoffe den Kessel niemals auf der gleichen Seite verlassen, auf der sie in noch nicht keimfreiem Zustande in ihn eingebracht wurden und auf der sich also noch irgend welche Infektionsträger befinden können. Die keimfreien Verbandstoffe werden dann in Kästen verpackt und für die Verwendung im Kriege bereitgestellt. Eine besonders wichtige Anwendung haben sie neuerdings in den Verbandpäckchen gefunden, die den Soldaten mit ins Feld gegeben werden. Diese Verbandpäckchen haben den Zweck, jeden Soldaten in den Stand zu setzen, sich bei einer eintrenden Verwundung sofort selbst zu verbinden und dadurch Blutverluste sowie Verunreinigungen der Wunden zu verhüten, durch die früher viele Verwundete zugrunde gingen. In der Tat hat man



Nach der Erstürmung der Nordwerke von Przemysl: Russisches Festungsgeschütz im Fort 11, dessen meterstarke Eisenbetonwände durch ein Geschoß der 42-cm-Skodageschütze zertrümmt wurden. (Phot. Sonnecke.)